

Aktennotiz (Beschlussprotokoll)

20. Arbeitsgruppensitzung vom 4. Juni 2009

Zeit und Ort: 18.50 Uhr , Hotel Schweizerhof, Wetzikon

Anwesend: Sandro Turcati, Vorsitz (*Präsident IG-Tösstallinie*); Rico Croci *Vize-Präsident (Gemeinderat Wald, Grüne)*; Hans Ulrich Weber (*Präsident CVP Wald, Initiativsekretariat*); Paul Stopper (*VCS*); Heinz Villa (*IG-Wehntal*); Susanne Rihs (*Kantonsrätin Grüne, VCS*); Kurt Senn (*Pro Bahn*), Hannes Gering und Peter Schwarzenbach (*IG-Tösstallinie*).

Es lassen sich entschuldigen: Jürgen Meyer, Patrick Hächler (*KR CVP*), Priska Ochsner, (*Vorstand IG -Tösstallinie*); Ursula Sigg (*Grüne Winterthur Land*)

Die Einladung zu dieser Sitzung ist schriftlich am 30. Mai 2009 erfolgt.

Traktanden

1. Bestimmung des/der Protokollführers/-in

Als Protokollführer stellt sich Hansueli Weber, IK-Sekretariat, zur Verfügung.

2. Aktennotiz vom 7.5.2009

Die von Priska Ochsner erstellte Aktennotiz wird genehmigt und verdankt.

3. Rückblick: Warum hatte die Initiative nicht die Mehrheit der Stimmen?

Die Anwesenden teilen ihre persönlichen Empfindungen mit.

Allgemein wird die Abstimmung - wenn auch abgelehnt – als ein gutes Ergebnis mit einem Achtungserfolg beurteilt, haben doch alle betroffenen Gemeinden entlang den entsprechenden Strecken der Initiative zugestimmt.

Folgende Punkte, haben vermutlich zur Ablehnung der Initiative geführt:

- Unehrlische Argumente der Regierung.
- Abstimmungstext war nicht objektiv und mit vagen Versprechungen.
- Versprechen der Regierung bis 2018 den Ausbau auszuführen.
- Dass 55 Millionen Franken „in den Sand gesetzt“ werden.
- Mangelnde Solidarität zwischen den viel befahrenen Strecken und den Randregionen
- Enorm viele negative Artikel in der gesamten Presse, die vollumfänglich die Meinung der Regierung vertreten haben.
- Die Meinung der Bevölkerung, dass die Initiative eine Zwängerei der Randregionen sei.
- Zuwenig Geld um in den grossen Agglomerationen eine durchdringende Werbekampagne zu realisieren.
- Keine Lobby die uns unterstützte.
- Das Argument der Gegner – dass damit eine vermehrte Zersiedelung stattfinden werde.
- Weil sich der VöV, als deklariertes Förderer des öffentlichen Verkehrs, sich gegen die Initiative aussprach.

Fazit: Die Gegner hatten sehr „einfache“ Argumente die das Volk verstand wie: 55 Mio. in den Sand setzen, es kommt alles bis 2018, etc.. Um diesen Argumenten zu entgegnen mussten wir tief in die Argumentations-Kiste greifen und mit langen persönlichen Diskussionen die Leute überzeugen. Positiv ist, dass der Druck auf die Regierung mit den Abstimmungsversprechungen stark erhöht wurde und eine Verzögerung dieser nicht akzeptiert werden kann.

4. Ausblick I: Wie gehen wir damit um und was machen wir?

Die IG Wehntal, Etwilerlinie und Tösstallinie sollen weiterhin Fahrplan-Vorschläge an die Gemeinden richten und diese auch veröffentlichen. Das IK wird sich weiterhin für die Ziele der Initiative einsetzen, und ebenfalls Vorschläge dazu in Abstimmung mit den IG und Pro Bahn entwickeln.

Das IK erstellt eine Medienmitteilung zu dem Motto: „Wir bleiben am Ball“: Ziel für die nahe Zukunft soll sein, dem ZVV, der Regierung und dem Kantonsrat kritisch „auf die Finger zu schauen“, insbesondere darauf zu achten, dass die grossen Versprechen ans Volk auch eingelöst werden. Auf Beschlüsse oder Begehren, die unserem Ziel zuwider laufen oder förderlich sind, wird sofort mit Presseartikeln reagiert. Wir unterstützen weiterhin öffentlich die Aktivitäten für den öffentlichen Verkehr wie z.B. die VCS Initiative und die 4. Teilergänzung. Das IK wird sich weiterhin regelmässig treffen, und bedarfsweise den Kontakt zum VöV suchen.

5. Ausblick II: Wie organisieren wir uns?

Wir machen mit der heutigen Arbeitsgruppe weiter. Der Namen „Halbstündliche S-Bahn für Alle“ soll erhalten bleiben. Die Federführung bleibt beim Präsidenten der IG-Tösstallinie. Die Gruppe soll sich je nach Entwicklung ein bis zwei Mal pro Jahr treffen und die Lage besprechen. Das Sekretariat ist aufgehoben. Die Aktualisierung der Website ist Aufgabe der IG-Tösstallinie, die die Rechte dazu besitzt, kann jedoch delegiert werden.

6. Termine für ein gemütliches Abendessen

Für ein gemütliches gemeinsames Essen in Bülach werden die Daten 29. Juni, 1. Juli, 27. August und 2. Sept. definiert. Hansueli Weber wird mit einer Doodle-Umfrage das definitive Datum eruieren. Rückmeldetermin ist der 15. Juni.

7. Varia, nächster Sitzungstermin

Für eine nächste Arbeitssitzung des (IK) werden je nach Ergebnis der Umfrage die Daten 27. Aug oder 2. Sept. festgelegt.

Varia: Keine Wortmeldungen. Es werden noch überschüssige Drucksachen aus der Abstimmungswerbung als Souvenir verteilt.

Sandro Turcati schliesst die Sitzung um 21:15 Uhr mit dem Dank an alle.